

KATHOLISCHE

SCHULEN



IN TRÄGERSCHAFT DES
ERZBISTUMS **HAMBURG**



BEETHOVEN

in der

PAUSENHALLE



Alle

SCHULSTANDORTE

und **INFOS**



Privatschulen:

FRAGEN &

ANTWORTEN

Liebe Eltern, liebe Leserinnen und Leser!



„Wir scheuen uns oft, Dinge klar zu benennen. Sie als gut oder böse zu bezeichnen. Haltung und Position zu beziehen. Ich glaube aber, Kinder brauchen das heute mehr denn je, weil die Welt so kompliziert und ungemütlich geworden ist. Also, ich bin froh, wenn die katholische Schule den Mut zu dieser Klarheit aufbringt.“

Markus Lanz
Vater und Moderator



Vorangehen, innovative Impulse setzen, **optimale Rahmenbedingungen für zeitgemäßen Unterricht** schaffen und dabei gleichzeitig junge Menschen mit all ihren unterschiedlichen Begabungen fest in den Blick nehmen – es sind ganz schön hohe Ansprüche, die wir als größter Privatschulträger in Hamburg an uns selbst haben. Und: Nein, das gelingt uns nicht immer. Aber recht häufig.

Wir können mit Stolz auf viele herausragende und mehrfach **preisgekrönte pädagogische Leuchttürme** verweisen, die in den vergangenen Monaten und Jahren fester Bestandteil unserer Lernkultur an den katholischen Schulen wurden. Beispielsweise das bundesweit beachtete Educationprogramm Kulturforum21, das uns mit den **größten Kulturinstitutionen der Stadt** eng verbindet und bei dem zahlreiche Kunstschaffende auf Augenhöhe mit unseren Schülerinnen und Schülern jahrgangs- und schulübergreifend arbeiten. Oder BEETHOVEN // OPUS 360 – ein preisgekröntes **Virtual Reality Game der Superlative**, das wir an unseren Schulen einsetzen und mit dem wir die Grenzen der elitären „Hochkultur“ der Konzertwelt aufbrechen und sie jungen Menschen öffnen. Oder GeoSystemErde, ein **naturwissenschaftlicher Erlebnisraum, der seinesgleichen sucht**: mit Millionen Jahre alten Fossilien, originaler Dinosaurierkralle und einem von der Decke hängenden Sonnensystem. Hier begeg-

nen Schülerinnen und Schüler hautnah der Erdgeschichte und setzen sich mit den Zukunftsfragen unseres Planeten auseinander. Was sollen wir sagen: **Deutscher Lehrpreis-Gewinner!**

Es lohnt sich also, bei der Schulwahl genau hinzusehen. Schließlich geht's um Ihr Kind. Tausende Eltern in dieser Stadt haben sich bereits für eine katholische Schule entschieden – und damit für **erstklassige, exzellente und innovative Bildung**. Auf der Grundlage des christlichen Menschenbildes engagieren sich unsere mehr als 750 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an 16 Schulstandorten Tag für Tag, um Kindern und Jugendlichen neue Erfahrungsräume zu erschließen und sie auf die Herausforderungen einer globalisierten Welt vorzubereiten. **So legen wir ein Fundament, das ein Leben lang trägt.**

Auf den nachfolgenden Seiten geben wir Ihnen einen **Einblick in unser katholisches Schulsystem**, in Menschen und Initiativen an unseren Standorten. Wir würden uns freuen, Sie und Ihr Kind schon bald an einer unserer Grundschulen, Stadtteilschulen oder Gymnasien begrüßen zu dürfen!

Herzlich grüßt
Ihr

Dr. Christopher Haep
Erzbischof Hamburg
Leiter Abteilung Schule und Hochschule

[katholischeschulen](#)
 [#schulenerzbischofhamburg](#)
 [www.kseh.de](#)

6 FACTS

zu den katholischen Schulen

WILLKOMMEN –
auch ohne Taufe.

Unsere Schulen sind ein **Angebot an alle Familien,** die eine am christlichen Menschenbild orientierte Bildung und Erziehung für ihr Kind wünschen. Aktuell sind 57% unserer Schülerinnen und Schüler katholisch, 20% evangelisch und 23% gehören einer anderen oder keiner Konfession an. Und alle sind herzlich willkommen!

WIR BIETEN MEHR.

Wir bieten erstens: exzellente Bildung und vorbildliche berufsfördernde Begleitung. Zweitens: Persönlichkeitsentwicklung durch **respektvolles und lernförderndes Miteinander**. Drittens: Lehrerinnen und Lehrer, die mit viel Herzblut und großem pädagogischen Geschick dabei sind. Viertens: Die katholischen Schulen eröffnen



religiöse Erfahrungsräume und regen dazu an, sich mit existenziellen Fragen auseinanderzusetzen. Das gibt's nicht an jeder Ecke.

WIR SIND DIE GRÖSSTEN.

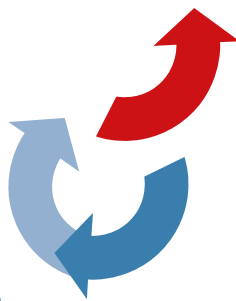
18 500

Doch, ganz ehrlich. Fast 18 500 Schülerinnen und Schüler besuchen in Hamburg eine Schule in freier Trägerschaft – das sind fast **9% aller Hamburger Schulkinder**. Und mehr als ein Drittel dieser Privatschüler_innen – 6 358 Kinder und Jugendliche – haben sich für eine katholische Schule entschieden. Damit ist das Erzbistum Hamburg der größte freie Schulträger der Stadt.

SCHULWECHSEL?

Jederzeit.

Ihr Kind strebt einen Schulwechsel an? Dann kommen Sie gern zu uns. Unsere Vor- und Grundschulen, Stadtteilschulen und Gymnasien stehen Ihnen und Ihrem Kind gern zur Verfügung. Und da wir nach den Hamburger Bildungsplänen unterrichten und **alle Abschlüsse staatlich anerkannt** sind, ist ein Wechsel zwischen einer staatlichen und einer katholischen Bildungseinrichtung problemlos möglich. Worauf warten Sie noch?



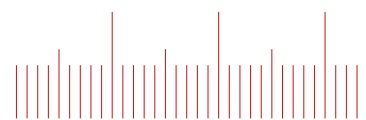
UNS KANN SICH JEDER LEISTEN.

Die tatsächlichen Kosten der katholischen Schulen werden durch die staatliche Finanzhilfe bei Weitem nicht gedeckt. Deswegen investiert das Erzbistum Hamburg Jahr für Jahr mehr als 20 Millionen Euro in den laufenden Betrieb und in Investitionen. Und deswegen beteiligen sich die Eltern mit

einem einkommensabhängigen Schulgeld an der Finanzierung. Der niedrigste Beitrag liegt bei **10 Euro pro Kind und Monat**, das durchschnittliche Schulgeld derzeit bei 58 Euro. Weitere Informationen: www.kseh.de > Info-Download



WIR SIND BREIT AUFGESTELLT.



Von den insgesamt **6 358 Schülerinnen und Schülern** besuchen 581 Kinder unsere Vorschulklassen, 3 235 Jungen und Mädchen die Grundschulen sowie 673 Schülerinnen und Schüler die Stadtteilschulen. 1 869 Kinder und Jugendliche gehen auf ein Gymnasium.

MIT GANZ VIEL LEIDENSCHAFT UND HERZBLUT

Schulleiterin Bianca Neugebauer und ihr Kollegium leisten Beziehungsarbeit im Herzen von Wilhelmsburg

Aufgeschlossen, gut gelaunt, humorvoll und meinungsstark – diese Eigenschaften fallen sicher vielen Menschen ein, die die Schulleiterin der Katholischen Bonifatiuschule in Wilhelmsburg, Bianca Neugebauer, zum ersten Mal treffen.

Und so passen auch irgendwie all die bunten, kleinen Post-its in ihr Büro, die an Schränken und Wänden kleben und vermutlich als Erinnerungshilfe dienen.

Bianca Neugebauer ist seit 2015 Schulleiterin an der Grund- und Stadteilschule mit Vorschule.

"BEI UNS AN DER BONI GEHT ES FAMILIÄR ZU."

Zuvor hat sie 15 Jahre an der Katholischen Schule Neugraben gearbeitet. „Ich war damals schon in der erweiterten Schulleitung tätig und wollte irgendwann mehr“,

erinnert sich die studierte Grund- und Hauptschullehrerin zurück. Sie habe sich dann für die ausgeschriebene Stelle in Wilhelmsburg beworben, doch es klappte erst beim zweiten Anlauf. „Mein Vorgänger war dann nur ein Jahr da, das hatte mir natürlich zu denken gegeben“, sagt sie weiter. Doch die anfänglichen Zweifel waren schnell verschwunden, als Neugebauer das Leitungsteam kennenlernte. „Ich wurde so herzlich empfangen – und noch heute freue ich mich jeden Tag aufs Neue über unser großartiges Kollegium. Alle hier arbeiten mit viel Herzblut für die Schülerinnen und Schüler“, so Neugebauer.

Das Klientel in Wilhelmsburg sei gemischt, aber das mache die „Boni“ – wie sie liebevoll ihre Schule nennt – aus. Der Fokus liege hier nicht nur auf dem Lernstoff, sondern auch auf den Kindern mit ihren Familien. So sagt sie: „Man leistet als Lehrkraft auch viel Beziehungsar-

beit.“ Viele Familien haben eine starke Bindung zur Bonifatiuschule, denn hier geht es familiär zu. Ganz nach dem Motto: Einmal Boni, immer Boni. Viele Eltern der heutigen Schülergeneration hätten

Die Bonifatiuschule wächst: Schon bald soll der Campus um einen Erweiterungsbau mit Turnhalle ergänzt werden.

hier bereits den Unterricht besucht. Heute sind es 650 Kinder und Jugendliche und rund 100 Erwachsene, darunter Lehrkräfte, pädagogische Fachkräfte im Ganztags- und Kita-Mitarbeitende, die hier zur Schule gehen.

Bianca Neugebauer ist in Harburg groß geworden und hat schon immer in ihrer Gemeinde Verantwortung übernommen. Zuerst Jugendarbeit, später die Mitarbeit im Pfarrgemeinderat und heute ist sie bei Kolping und als Kommunionhelferin aktiv. „In meinem Leben



BIANCA NEUGEBAUER



spielen Kirche und Glaube eine wichtige Rolle. Beides gibt mir Kraft und Halt“, sagt die 49-Jährige. Auch ihre Familie ist immer an ihrer Seite und unterstützt sie in all dem, was sie Neues anpackt. Besonders die Corona-Zeit und all die Aufgaben hätten ihr einiges abverlangt, aber an Kreativität und Problemlösungen finden habe es ihr nie gemangelt.

So gibt es noch heute bei gutem Wetter mehrmals im Jahr einen Open-Air-Gottesdienst und sogenannte Lautsprecher-Andachten. Doch damit nicht genug: Jedes Jahr hat die Bonifatiuschule ein bestimmtes Jahresthema. So zum Beispiel im Jahr 2019 das Thema

Frieden. Daraus ging das Projekt Friedensbotschafter hervor, das mittlerweile auf mehrere katholischen Schulen in Hamburg übertragen werden konnte.

GENERATIONENPROJEKT VERBINDET JUNGE UND ÄLTERE MENSCHEN.

Jahrgangsübergreifend werden Schülerinnen und Schüler zu Friedensbotschaftern ausgebildet. Außerdem setzt die Schule auf verschiedene Kooperationen. So gibt es ein Generationenprojekt, bei dem ältere Menschen den Kindern et-

was vorlesen, oder einen gemeinsamen Chor. Auch findet ein Theaterprojekt mit Demenzerkrankten statt.

Was zeichnet die Boni noch aus? Hamburgs Stadtteil Wilhelmsburg ist sehr international und vielfältig. Auch muslimische Familien schicken ihre Kinder auf die katholische Schule. Und so dürfen auch muslimische Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen eingestellt werden. „Wir haben ein interreligiöses Konzept, dafür habe ich mich stark gemacht. Es war eine Standortentscheidung, und das fühlt sich gut an“, sagt Bianca Neugebauer und lächelt.





SCHULE? MUSEUM? UNIVERSUM IN EINEM RAUM!

DEUTSCHER LEHRERPREIS-GEWINNER
HANS-MARTIN GÜRTLER WECKT DAS FORSCHER-GEN

Unser Sonnensystem mit seinen Planeten hängt gleich mehrfach von der Decke. Darunter sind ausgestopfte Wildtiere, spitze Haifischzähne, riesige Walknochen, eine echte Dinosaurierkralle, Millionen Jahre alte Fossilien und hunderte funkelnde Kristalle zu entdecken. Es ist ein Erleb-

nisraum der Superlative, der sich in der Katholischen Bonifatiuschule Kindern und Jugendlichen bietet. Ein Forscherraum auf über 200m², wie es ihn in ganz Hamburg kein zweites Mal gibt. Und mittendrin: der Deutsche Lehrpreisgewinner Hans-Martin Gürtler, der seinen Grund- und Stadtteilschüler_innen mit dem Projekt GeoSystemErde eine Welt zum Forschen und Nachdenken eröffnet – und dem Kollegium einen Raum voller Unterrichtsmöglichkeiten.

„Du gewinnst Kinder und Jugendliche nicht allein durch Vorträge und Bücher. Wenn sie aber sehen und anfassen, ausprobieren und entdecken können – dann erfassen sie Zusammenhänge, entdecken ihr Forscher-Gen und sind nicht

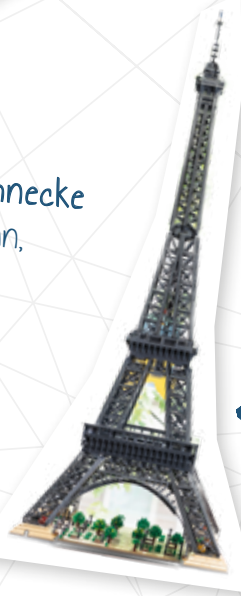
mehr zu stoppen“, erzählt Gürtler. Bei ihm steht nicht die pure Leistung, nicht das Auswendiglernen im Vordergrund. Er will das systemische Denken junger Menschen fördern, das Verstehen der Zusammenhänge zwischen den Dingen. Hunderten Kindern, Jugendlichen und Lehrkräften hat der engagierte Pädagoge in den vergangenen Jahren bereits die Geheimnisse unseres Planeten nähergebracht. Viele weitere werden in den kommenden Jahren noch dazukommen.





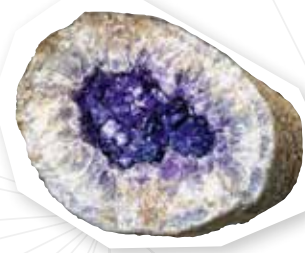
Mit 60 Zentimetern die **größte Riesenschnecke** der Welt! Verbreitet im Indischen Ozean, zuhause in Wilhelmsburg.

Außergewöhnlicher **Knochenfisch** aus dem Unterjura, etwa 180 Millionen Jahre alt.

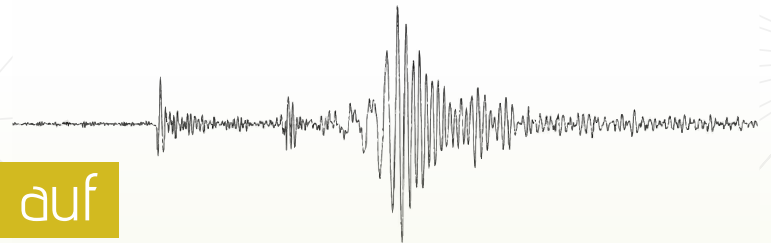


Gigantischer Eiffelturm - von Schulkindern erbaut aus mehr als 10000 Legosteinen. Höhe: 150 cm.

Amethystdruse: einmaliges Edelsteinexponat aus Uruguay mit einer außergewöhnlichen Kristalltiefe von 50 cm.



Erdbeben-Crew spürt weltweite Erschütterungen auf



Gewaltige Erdbeben halten die Welt immer wieder neu in Atem. Zuletzt verloren Hunderttausende in der Türkei und in Syrien ihre Häuser und Wohnungen – und vielfach ihr Leben.

Auch in Deutschland kommen Erdbeben vor, doch sie können nur von sehr empfindlichen Geräten – sogenannten Seismometern – erfasst werden. Und genau solch ein Gerät besitzt auch die Sankt-Ansgar-Schule. Schließlich ist Seismologie, also die Lehre von Erdbeben, Thema im Physikunterricht. „Vor zehn Jahren haben wir erstmals ein Beben hier bei uns gemessen. Danach geriet das Seismometer erst einmal in Vergessenheit“, erzählt Lehrer Ansgar Adamski. Das änderte sich Ende 2021, als sich die Schülerinnen Sophia, Laura und Julia der Sache wieder annahmen. „Wir haben irgendwann erfahren, dass das Seismometer kaputt ist. Da haben wir es einfach repariert“, erinnert sich die

17-jährige Sophia. Nach sechs Monaten Tüftelzeit konnte es schließlich wieder eingesetzt werden – ein spannender Augenblick. „Wenn man eine grade Linie sieht, nimmt das Seismometer keine Bewegungen wahr“, erklärt Julia die Funktionsweise. Hüpfert man beispielsweise daneben auf dem Boden, sieht man deutlich, dass die Linie ausschlägt und krakeligen Bewegungen verzeichnet. „Durch die Zusammenführung der Daten von einer Vielzahl von Geräten können so wichtige Rückschlüsse auf das zeitliche Einsetzen des Erdbebens, die Dauer, die freigewordene Energie, die Stärke und die Lage des Erdbebenherdes gezogen werden“, erzählt Adamski,

der seit 15 Jahren an der Schule Mathe und Physik unterrichtet. Ein erstes großes Ereignis zeichneten die jungen Wissenschaftlerinnen am 21. Juni 2022 auf: Erhebliche Ausschläge verdeutlichten ein Erdbeben an der afghanisch-pakistanischen Grenze. „Schon erstaunlich, dass wir das hier in Hamburg in unserer Schule aufzeichnen konnten“, sind sich die Schülerinnen einig. Und richten ihren Blick schon gespannt auf das, was noch an Ausschlägen folgen wird.



Seismometer-Projekt der Sankt-Ansgar-Schule im Deutschlandfunk:





RAP-BATTLE MIT BEETHOVEN

Start der deutschlandweiten Schul-Tour in Hamburg

Es ist ein interaktives Projekt der Superlative, das Schüler_innen ohne jegliche Vorkenntnisse Ludwig van Beethovens musikalisches Werk näherbringen will: BEETHOVEN // OPUS 360. Das Virtual Reality Game startete an der Katholischen Schule St. Paulus in Billstedt mit einer außergewöhnlichen Präsentation eine deutschlandweite Schul-Tour.

Und das innovative Virtual Reality Game, das jüngst mit dem deutschen Computerspielpreis ausgezeichnet wurde, hat es wirklich in sich. Es verbindet digitale, analoge und spielerische Elemente sowie Rap und Klassik zu einer faszinierenden und nachhaltigen Lernerfahrung, vermittelt Wissenswertes über

einen der größten Komponisten der Welt. „Es stecken in Musik, Literatur und Kunst so viele spannende Welten und wichtige Werte, die Jugendliche entdecken sollten“, erklärt Dr. Bettina Knauer vom Kulturforum21 der katholischen Schulen in Hamburg. In Kooperation mit den Erfinder-Brüdern Arthur (24) und Victor (20) Abs hat sie das Game BEETHOVEN // OPUS 360 deshalb jetzt nach Hamburg geholt, um es hier an den katholischen Schulen im Unterricht einzusetzen. „Wir beschreiten damit absolutes Neuland in der Musikvermittlung, um Jugendlichen und Kindern eine weitere Brücke zu klassischer Musik zu bauen“, so Knauer.

Schülerinnen und Schüler begegnen hier einer starken Story, humorvoller Sprache, einem schnellen Spielablauf und interessanten Wettbewerben – und sammeln dabei ganz

nebenbei und niedrigschwellig biografisches Wissen.

Neben dem VR-Game stehen den katholischen Schulen ein zusätzliches webbasiertes Lernspiel und zahlreiche analoge Vorschläge zur Verfügung, um eine nachhaltige Auseinandersetzung zu ermöglichen.

Hier geht's zum Beitrag im NDR Hamburg Journal:



Der Boden bebt. Die Menge jubelt. Ein junger Typ mit zerzausten Haaren und altmodischer Kleidung stolpert in den Ring. Ein Raunen geht durchs Publikum. Wer ist das? Was macht der hier? Sieht er nicht aus wie ... Beethoven?!



Zwischen Lachen und Weinen, Freude und Trauer:

Fulminantes **barockes Fest** mit mehr als 200 Schüler_innen

Es waren zwei außerordentliche Barock-Feste, die Hamburgs katholische Schulen in der ausverkauften Altonaer Kulturkirche zur Aufführung brachten: Mehr als 200 Schülerinnen und

Schüler vom dritten bis zum zwölften Jahrgang nutzten unter der Leitung des Theater- und Fernsehregisseurs Alexander Radulescu Orchesterklänge, Chor- und Sologesänge, Theaterszenen, eigene

Poetry-Slam-Texte und eigens einstudierte Choreografien, um existenzielle Fragen des Lebens in einer Zeit zwischen Krieg und Frieden, Freude und Leid kreativ zu reflektieren. Kinder und Jugendliche der Sophie-Barat-Schule und der katholischen Grundschulen in Bergedorf, Blankenese, Eimsbüttel, Wandsbek und Harvestehude veranstalteten ein künstlerisches Spektakel an großen gedeckten Tafeln im farblich in Szene gesetzten Kirchenraum – bestückt mit bedeutungsgeladenen Requisiten. In einer raschen Abfolge verbanden sich klassische Arien, humorvolle Moderationen, gefühlvolle Operausschnitte, Volkslieder und Schüler_innen-Texte zu einem impulsgebenden Abend, der die ganze Widersprüchlichkeit des Barock für ein begeistertes Publikum auf den Punkt brachte.



Lehrerin und Sopranistin Isabell Bringmann-Burleigh mit ihren Bergedorfer Grundschulkindern



Kurz und knapp: Das Kulturforum21 ist ein bundesweit wohl einmaliges, inzwischen mehrfach ausgezeichnetes Kulturvermittlungsprogramm der katholischen Schulen in Hamburg. Die Schüler_innen arbeiten bei den schul- und jahrgangsübergreifenden Projekten mit außerschulischen Partnerschaften – u.a. den Deichtorhallen, dem Thalia Theater, der Elbphilharmonie, dem Bundesjugendballett sowie Kunstschaffenden – zusammen. Es ist eine Arbeit auf Augenhöhe.

www.kulturforum21.de

KULTURFÜHRERSCHEIN

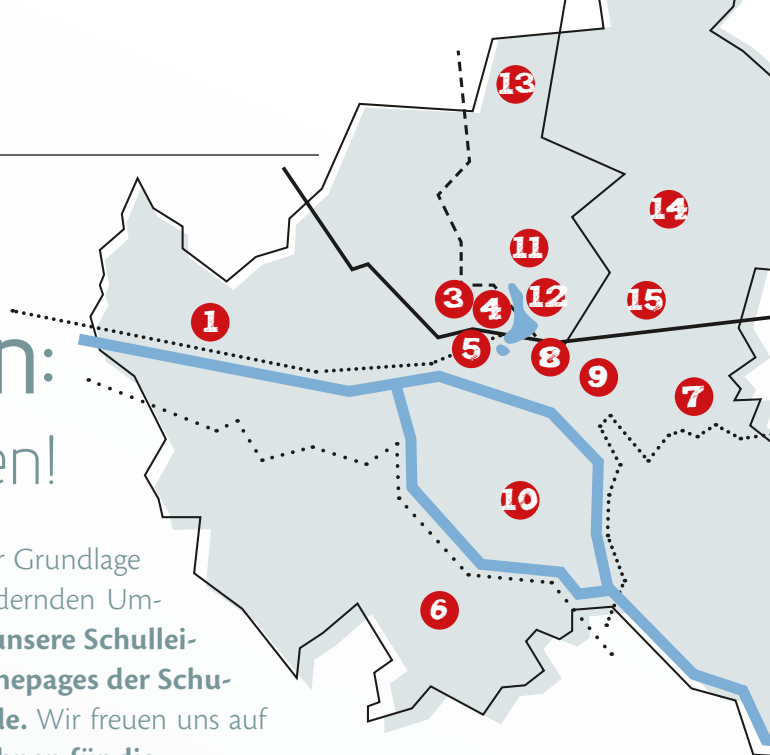
An den katholischen Schulen gehört das knallig pinkfarbene Büchlein im A5-Format zur Grundausrüstung der neuen Erst- und Fünftklässler_innen. Selbstgestaltbare Seiten im Innenteil bieten Platz für kreative Nachweise über kulturelle Aktivitäten außerhalb des Schultages – und motivieren so zum Besuch von Theaterstücken, Konzerten, Museen und Ausstellungen.

Und was sollen wir sagen:
Es funktioniert!



Katholische Schulen: Jetzt informieren und anmelden!

Sie wünschen sich eine exzellente Bildung für Ihr Kind – auf der Grundlage des christlichen Menschenbildes, im respektvollen und lernfördernden Umgang miteinander? Dann sind Sie bei uns richtig. **Sprechen Sie unsere Schulleitungen gern direkt an und informieren Sie sich auf den Homepages der Schulen über die Tage der offenen Tür sowie Informationsabende.** Wir freuen uns auf den Kontakt zu Ihnen! **Folgende katholische Schulen stehen Ihnen für die Anmeldung Ihres Kindes zum kommenden Schuljahr offen:**



1



Bezirk Altona (Blankenese)
Katholische Schule Blankenese
(Grundschule)

Mörikestraße 16 · 22587 Hamburg
Schulleitung: Eike Eichmann
Telefon: (040) 707 07 81-10
sekretariat@kath-schule-blankenese.kseh.de
www.katholische-schule-blankenese.de

2



Bezirk Bergedorf (Bergedorf)
Katholische Schule Bergedorf
(Grundschule)

Chrysantherstraße 40 · 21029 Hamburg
Schulleitung: Christiane Roling
Telefon: (040) 881 41 07-10
sekretariat@kath-schule-bergedorf.kseh.de
www.katholische-schule-bergedorf.de

3



Bezirk Eimsbüttel (Eimsbüttel)
Katholische Schule Am Weiher
St. Bonifatius
(Grundschule)

Am Weiher 29 · 20255 Hamburg
Schulleitung: Susanna Baum
Telefon: (040) 707 07 84-10
sekretariat@kath-schule-am-weiher.kseh.de
www.katholische-schule-am-weiher.de

4



Bezirk Eimsbüttel (Harvestehude)
Katholische Schule Hochallee
(Grundschule)

Hochallee 9 · 20149 Hamburg
Schulleitung: Ulrike Wiring
Telefon: (040) 878 79 15-10
sekretariat@kath-schule-hochallee.kseh.de
www.katholische-schule-hochallee.de

5



Bezirk Eimsbüttel (Rotherbaum)
Sophie-Barat-Schule
(Gymnasium mit katholischer Stadtteil-
schul-Oberstufe Hamburg Nord-West)

Neue Rabenstraße 1 · 20354 Hamburg
Schulleitung: Dr. Gabriele Roosen
Telefon: (040) 45 02 29-10
sekretariat@sbshh.de
www.sophie-barat-schule.de

6



Bezirk Harburg (Harburg)
Katholische Schule Harburg
(Grundschule)

Julius-Ludowieg-Straße 89 · 21073 Hamburg
komm. Schulleitung: Katrin Hoppmann
Telefon: (040) 881 41 08-10
sekretariat@kath-schule-harburg.kseh.de
www.katholischeschuleharburg.de

7



Bezirk Hamburg-Mitte (Billstedt)

Katholische Schule St. Paulus
(Grund- und Stadtteilschule)

Öjendorfer Weg 14 · 22111 Hamburg
Schulleitung: Michael Stüper
Telefon: (040) 350 30 30-0
sekretariat@kath-schule-st-paulus.kseh.de
www.sankt-paulus-schule.de

8



Bezirk Hamburg-Mitte (Borgfelde)

Sankt-Ansgar-Schule
(Gymnasium mit katholischer Stadtteilschul-Oberstufe Hamburg Nord-Ost)

Bürgerweide 33 · 20535 Hamburg
Schulleitung: Hans-Martin Flesch
Telefon: (040) 25 17 34-10
sekretariat@sas.kseh.de
www.sankt-ansgar-schule.de

9



Bezirk Hamburg-Mitte (Hamm)

Katholische Schule Hammer Kirche
(Grundschule)

Bei der Hammer Kirche 10 · 20535 Hamburg
Schulleitung: Jenny Gromball
Telefon: (040) 878 89 02-10
sekretariat@kath-schule-hammer-kirche.kseh.de
www.schule-hammer-kirche.de

2

10



Bezirk Hamburg-Mitte (Wilhelmsburg)

Katholische Bonifatiuschule
(Grund- und Stadtteilschule)

Bonifatiusstraße 2 · 21107 Hamburg
Schulleitung: Bianca Neugebauer
Telefon: (040) 730 87 77-10
schule@bonifatiuschule.de
www.bonifatiuschule.de

11



Bezirk Hamburg-Nord (Winterhude)

Katholische Schule St. Antonius
(Grundschule)

Alsterdorfer Straße 71–75 · 22299 Hamburg
Schulleitung: Anne-Kathrin Lange
Telefon: (040) 878 79 16-10
sekretariat@kath-schule-st-antonius.kseh.de
www.grundschule-sankt-antonius.de

12



Bezirk Hamburg-Nord (Barmbek)

Katholische Sophienschule
(Grundschule)

z. Zt.: Lämmersieth 38 · 22305 Hamburg
komm. Schulleiterin: Beatrice Lipschütz
Telefon: (040) 878 79 18-10
sekretariat@kath-sophienschule.kseh.de
www.katholische-sophienschule.de

13



Bezirk Hamburg-Nord (Langenhorn)

Katharina-von-Siena-Schule
(Grundschule)

Eberhofweg 75 · 22415 Hamburg
Schulleitung: Amelie Meyer-Marcotty
Telefon: (040) 878 79 17-10
sekretariat@katharina-von-siena-schule.kseh.de
www.katharina-von-siena-schule.de

14



Bezirk Wandsbek (Farmsen)

Katholische Schule Farmsen
(Grundschule)

Rahlstedter Weg 15 · 22159 Hamburg
Schulleitung: Klaus Pax
Telefon: (040) 53 30 43-10
sekretariat@kath-schule-farmsen.kseh.de
www.ksfhh.de

15



Bezirk Wandsbek (Wandsbek)

Katholische Schule St. Joseph
(Grundschule)

Böhmestraße 3–5 · 22041 Hamburg
Schulleitung: Sebastian Stahlberg
Telefon: (040) 878 89 03-10
sekretariat@kath-schule-st-joseph.kseh.de
www.kath-schule-wandsbek.de



BERUFSORIENTIERUNG

MIT AIRBUS, TCHIBO, HÖFFNER & CO

Neue Berufsfelder entdecken, Kontakte aufbauen, Praktika- und Ausbildungsplätze in den Blick nehmen – das ist das Ziel der Berufsorientierung an den katholischen weiterführenden Schulen. Die Billstedter Stadtteilschüler Alexander, Jan-David und Matej nutzten beispielsweise eine schuleigene

Berufsorientierungsmesse für alle Acht- bis Zehntklässler_innen in der Pausenhalle, um Antworten auf ihre Fragen zu erhalten. Zahlreiche Unternehmen präsentierten sich an Messeständen mit ihren Ausbildungsangeboten – unter ihnen Airbus, Tchibo, die Deutsche Post und Otto Wulff. Die Katholische Bonifatiuschule in Wilhelmsburg pflegt seit Jahren enge Verbindungen zum Wirtschaftsverein im Hamburger Süden, wo Unternehmen wie Mankiewicz und Hellmann zu den regelmäßigen Kooperationspartnern zählen. An Bord auf der Elbinsel sind auch die Telekom und die SPIE Gruppe. Die Schule unterstützt die Berufsfindung ihrer Stadtteilschüler_innen darüber hinaus u. a. mit Bewerbungstrainings, Praktika, Haushaltsführerschein und schuleigenem Berufswahlpass. So öffnen sich Türen ins Berufsleben.



Schulwebsites - Relaunch läuft!

Frischer Auftritt, klare Struktur, aktuelle Infos, wesentliche Fakten – für interessierte Eltern sind Schulwebsites ein ganz wichtiger Ort der Information. Deswegen arbeiten wir derzeit an einem neuen ansprechenden digitalen Auftritt für alle katholische Schulen. Die ersten drei Standorte sind bereits im neuen Gewand online gegangen, in den kommenden Wochen und Monaten folgen alle weiteren.

www.katholische-schule-hochallee.de
www.grundschule-sankt-antonius.de
www.katholische-schule-blankenese.de

SCHULSANITÄTER_INNEN

Der Lehrer mit der kalten Schnauze

Ruhig und unaufgeregt steht Charlie inmitten der Drittklässler_innen. Sein Blick schweift von Kind zu Kind. Der Golden Retriever scheint jede Bewegung im Klassenraum zu registrieren. Er lässt sich streicheln, füttern und umarmen – und unterstützt in der Katho-

lischen Schule Hammer Kirche mit seiner Gelassenheit eine angenehme und lernfördernde Atmosphäre „Er ist einfach da. Und damit verändert sich etwas“, beschreibt Franziska Hancke das Ziel des tierischen Einsatzes in der Grundschule. Als Förderkordinatorin und Sonderpädagogin weiß Hancke genau, was Kinder brauchen, was sie beruhigt und ihre Konzentration schärft. Und wie Charlie sie dabei – nach einer mehrmonatigen Ausbildung – optimal unterstützen kann. Denn in Gegenwart des Schulhundes sind die Achtjährigen im Unterricht deutlich aufmerksommere Zuhörer_innen.

Schulsanitäter_innen gibt's an immer mehr katholischen Schulen. Auch die Acht- und Neuntklässler Etienne und Leon gehören dazu. Seit einem halben Jahr lassen sie ihren Blick regelmäßig über den Paulus-Pausenhof wandern, um bei kleineren Verletzungen schnell helfen zu können. Zur Vorbereitung belegten sie einen Erste-Hilfe-Kurs und nahmen zusätzlich an einer einwöchigen Sanitätsausbildung teil.



Schwarz auf Weiß:

Zahlen, bitte!

Dass das Erzbistum Hamburg der größte Privatschulträger in der Stadt ist, das wissen Sie bereits. Dass wir viel Wert auf exzellenten Unterricht, ein respektvolles Miteinander und eine Erziehung auf der Grundlage des christlichen Menschenbildes legen – auch bekannt. Aber es gibt noch ein paar interessante Zahlen aus dem Schuljahr, die Ihnen einen weiteren Blick auf das katholische Schulsystem ermöglichen ...

50 Friedensbotschafter_innen sind an unseren Grund- und weiterführenden Schulen unterwegs.

800 Kulturführerscheine sind im vergangenen Schuljahr an die Erst- und Fünftklässler_innen verteilt worden.

3 Hühner sind auf dem Pausenhof in Blankenese zuhause.

714 Lehrkräfte sind an katholischen Schulen im Hamburger Stadtgebiet tätig.

27 Lehrkräfte sind bei uns im Vorbereitungsdienst.

40 Inspektorinnen und Inspektoren prüfen unsere Schulen regelmäßig und unabhängig im Rahmen der Gemeinsamen Katholischen Schulinspektion (GKSI).

15 Besinnungstage mit Kollegien aus 8 Schulen haben wir im vergangenen Schuljahr im Kloster Nütschau durchgeführt.

200000 Bienen sammeln auf und rund um den Bergedorfer Pausenhof fleißig Nektar.



1634 neu angemeldete Schüler_innen begrüßen wir zum Schuljahresstart 2023/24

40 Künstler_innen haben kreativ und auf Augenhöhe mit den Kindern und Jugendlichen im Schulalltag gearbeitet.

5 „Soziale Arbeit“ dual Studierende bringen frischen Wind an unsere Standorte.

2 Schulhunde sind in unseren Schulen in Hamm und Harburg zuhause.

18 mehrtägige Besinnungs- und Orientierungszeiten haben wir für 450 Schüler_innen im Niels-Stensen-Haus in Wentorf organisiert.

20000 Theater- und Opernbesuche hat das Kulturforum21 Schüler_innen aus Grund- und weiterführenden Schulen ermöglicht.

UNSER WEG: #ZUKUNFTSSCHULE

Wie wird sich das Lernen verändern?

Lernen in der digitalen Welt – da geht es nicht nur um die Veränderung einzelner Methoden oder Lerninhalte, sondern um einen **grundsätzlichen Perspektivwechsel hin zu einer neuen Lernkultur**:

Wie gelingt es uns, die Lernenden noch stärker ins Zentrum zu stellen und sie mit Kompetenzen auszustatten, die ihnen eine wirkliche Teilhabe in einer digitalisierten Welt ermöglichen? Es geht also darum, verstärkt individuelles und personalisiertes Lernen zu ermöglichen, Förder- und Förderangebote sowie das Projektlernen deutlich auszubauen.

Welche Kompetenzen braucht es zukünftig?

Eins vorweg: weiterhin sehr gute fachliche Kompetenzen. Doch die allein reichen nicht aus. Wir brauchen **Kreativität und kritisches Denken, Kommunikation und Kollaboration**. Es geht um Aspekte wie Selbstregulierung, Resilienz und Eigenverantwortung. Und wir wollen den Blick auf die Gesellschaft richten und Kompetenzen an die Hand geben, um Empathie und das Bemühen um andere Menschen in den Blick nehmen zu können.

Was heißt das konkret?

Lernaufgaben müssen sich verstärkt an den Lebens- und späteren Arbeitswelten der Kinder und Jugendlichen

SEIT GUT EINEM JAHR HAT JANA-MARIA KEINE ALS REFERENTIN FÜR SCHULENTWICKLUNG UND DIGITALISIERUNG EIN BESONDERES AUGENMERK AUF DIE ZUKUNFT GELEGT. WIE VERÄNDERT SICH DAS LERNEN – UND WIE KÖNNEN WIR ALS KATHOLISCHE SCHULEN ZU VORREITERN INNOVATIVER UND KREATIVER STANDORTKONZEPTE WERDEN? WIR HABEN NACHGEFRAGT.

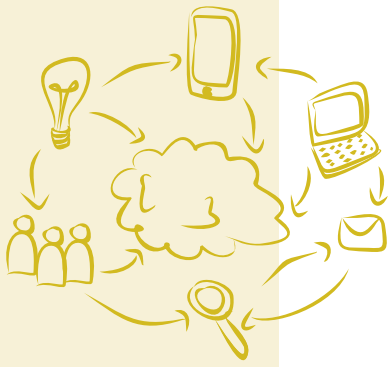


orientieren. Fachliches Lernen sollte mit interdisziplinären Fragestellungen verbunden werden und Lernformate die Verantwortungsübernahme sowie vernetztes Denken in den Blick nehmen. **Wir müssen verstärkt voneinander lernen, also Good-Practice-Erfahrungen teilen und weiterentwickeln.** Innerhalb der katholischen Schulen vernetzen wir derzeit im Rahmen der Reihe #Zukunftsschule motivierte Lehrkräfte und Schulleitungen. Es geht um die Entwicklung von Zukunftsvisionen und das Anknüpfen von Schulentwicklungsprozessen.



Innovativ und kreativ: Jana-Maria Keine

Dabei lassen wir uns von besonders innovativen Schulen in ganz Deutschland inspirieren und werden selbst kreativ. Das ist der Weg.



KREATIVE MEDIENPRODUKTION

Mit großer Vorfreude stürmen die Viertklässler_innen den Klassenraum. Denn heute steht für sie an der Katharina-von-Siena-Schule die Medienstunde auf dem Plan. Und die verspricht spannend zu werden.

„Nehmt euch bitte die iPads und schaut euch schon mal die Apps iMovie und Clips an“, verdeutlicht Lehrer und Medienprofi Alexander Tscheulin die anstehende Aufgabenstellung, die die Kinder auf der digitalen Schulplattform IServ einsehen können. Ein Link führt sie schließlich zu einem Erklärvideo, das die verschiedenen Facetten des Schnittprogramms erläutert. Ein Teil der Jungen und Mädchen hat es sich inzwischen in der Loungeecke der angrenzenden Bibliothek gemütlich gemacht. Auch das gehört zum Konzept: genügend kreativen Freiraum bieten. Während Christina, Pia und Lara bereits eigene Tanzformationen aufnehmen, nutzen andere den Blue Screen im Nebenraum – eine aufgehängte blaue Stoffbahn, die es einer Software ermöglicht, davor agierenden Kindern neue Hintergrundmotive anzubieten. „Die Jungen und Mädchen lernen hier kreative Medienproduktion“, erläutert Tscheulin sein Konzept und ergänzt: „Ich gebe ihnen verschiedene Werkzeuge an die Hand, sich individuell und ideenreich auszudrücken.“ Dazu zählen u. a. Textverarbeitungs-, Präsentations-, Filmschnitt- und diverse Bildungsprogramme. Das Ziel des Vollblutpädagogen: eine fächerübergreifende Vernetzung in der Grundschule. „Me-

Alexander Tscheulin lehrt Langenhorner Grundschüler_innen kreative Medienproduktion

made

in

school

Alexander Tscheulin begeistert die Jüngsten für neue Medienwelten

dienerziehung ist ein Querschnittsthema, das überall auftaucht“, so Tscheulin. Wenn im Religionsunterricht das Kirchenjahr thematisiert werde, könne im Medienunterricht dazu ein Erklärfilm erarbeitet werden. Notwendig sei eine enge Verzahnung der Unterrichtseinheiten. Und auch räumlich bastelt der Pädagoge an einem **Konzept mit flexibel gestaltbarem Raum, großem digitalen Werkstattbereich inklusive 3D-Drucker, in dem klassen- und fächerübergreifend gearbeitet werden kann.** „Können wir nicht noch ein bisschen länger machen?“, fragt Simon am Ende der Stunde. „Leider nicht“, antwortet Tscheulin. Aber die Schule der Zukunft hat er längst im Blick – ohne engen zeitlichen Rahmen.



KATHOLISCHE SCHULEN -

Fragen & Antworten

Die katholischen Schulen in Hamburg stehen für eine außergewöhnliche Bildungsarbeit, die die Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen von Beginn an in den Blick nimmt. Aber: **Wer kann überhaupt katholische Privatschulen besuchen? Wie hoch ist das Schulgeld? Und was ist das Besondere an diesen staatlich anerkannten Ersatzschulen?** Dr. Christopher Haep, Leiter der Abteilung Schule und Hochschule, beantwortet die wichtigsten Elternfragen.



WAS IST DAS BESONDERE AN DEN KATHOLISCHEN PRIVATSCHULEN?

Unsere Schulen sollen Orte sein, an denen alle Heranwachsenden ihre Begabungen bestmöglich entfalten können. Stärken stärken, Schwächen schwächen. Sie sollen lernen, für sich, für ihre Mitmenschen, für die Gesellschaft und die Umwelt Verantwortung zu übernehmen. Was ich mir wünsche: dass sie Zukunftsgestalterinnen und -gestalter werden. Dabei zählt nicht nur Leistung. **Persönlichkeitsentwicklung, Charakterbildung, Kreativität, Neugierde, Gemeinschaft** – das wird bei uns großgeschrieben. Und all dies auf einem klaren Fundament: orientiert an der Botschaft Jesu Christi und auf der Basis des christlichen Menschenbildes.

MUSS MEIN KIND KATHOLISCH SEIN?

Nein. Etwa 57% der Schülerinnen und Schüler an unseren Schulen sind katholisch, etwa 20% evangelisch. Die übrigen

gehören anderen christlichen Kirchen, anderen Glaubensgemeinschaften oder auch gar keiner Religion an. **Für uns ist entscheidend, dass sich alle mit dem christlichen Profil identifizieren**, dass sie unsere Werte und unsere pädagogische Überzeugung teilen.

„Persönlichkeitsentwicklung, Charakterbildung, Kreativität, Neugierde, Gemeinschaft – das wird bei uns großgeschrieben.“

SIND ALLE SCHULABSCHLÜSSE STAATLICH ANERKANNT?

Ja, selbstverständlich. Das gilt für das Abitur genauso wie für die Abschlüsse am Ende der 10. Klasse. Als Schulen in freier Trägerschaft **orientieren wir uns an den staatlichen Bildungsabschlüssen und den staatlichen Rahmenplänen.**

IST EIN WECHSEL JEDERZEIT MÖGLICH?

Ja, ein Schulwechsel ist jederzeit möglich: zu anderen staatlichen Schulen, zu anderen Schulen in freier Trägerschaft und natürlich innerhalb unseres katholischen Schulsystems.

WER KANN SICH PRIVATSCHULE ÜBERHAUPT LEISTEN?

Jede Schülerin und jeder Schüler soll eine katholische Schule besuchen können, unabhängig vom Einkommen der Eltern. Deshalb haben wir das Schulgeld stark sozial gestaffelt. In Hamburg bieten wir das niedrigste Schulgeld im Vergleich mit den anderen Privatschulen an. Wir sind offen für alle, die sich zu unserem christlichen Profil und unseren Werten identifizieren.

Die katholischen Schulen stehen allen Familien offen.



QUALITÄTS-CHECK-UP? MACHEN WIR REGELMÄSSIG.

Jeweils fünf Tage lang öffnen die katholischen Schulen ihre Türen, um neutralen Expertinnen und Experten der Gemeinsamen Katholischen Schulinspektion (GKSI) regelmäßig einen umfassenden Einblick zu gewähren – in das schulische Leben, in die Unterrichtsgestaltung und Pädagogik, individuelle Förderung und Persönlichkeitsentwicklung, in das Lern- und Unterrichtsklima sowie in die Prozess-

steuerung. Es sind systematische und an festen Kriterien orientierte Einsichtnahmen. Die GKSI wird getragen von den katholischen Diözesen Hamburg, Berlin, Dresden-Meißen und Erfurt sowie der Mecklenburger Bernostiftung und der Edith-Stein-Schulstiftung des Bistums Magdeburg. Die mehr als 40 Inspektorinnen und Inspektoren prüfen, evaluieren, bilden schuleigene Entwick-



lungen ab und initiieren so zukunftsgerichtete Schwerpunktsetzungen. 69 Teilkriterien in 7 Qualitätsbereichen gilt es bei der mehrtägigen Einsichtnahme einzuschätzen. Denn der Blick von außen ist für die bestmögliche Entwicklung unserer Schulen von elementarer Bedeutung. Wie es so schön heißt: Von nix kommt nix.

www.gksi.de

WO LIEGEN DIE KATHOLISCHEN SCHULEN IM LEISTUNGSVERGLEICH?

In der Regel liegen unsere Schulen im Leistungsvergleich über dem Durchschnitt der Hamburger Schulen, häufig sogar sehr deutlich über dem Durchschnitt. Aber wir fixieren uns nicht auf Leistungen und Leistungsvergleiche. Pädagogische Qualität wird für mich greifbar, wenn Heranwachsende Sinnorientierung für ihr Leben erfahren. In einem Orchester, Chor oder Sportteam Teil einer gestaltenden, kreativen Dynamik zu sein und zu erfahren, wie sich aus den einzelnen Anstrengungen ein Sinn Ganzes formt – darauf kommt es an. Wir geben Raum für diese Erfahrungen, für Persönlichkeitsentwicklung des Einzelnen in Gemeinschaft.

„Jede Schülerin und jeder Schüler soll eine katholische Schule besuchen können, unabhängig vom Einkommen der Eltern.“



SCHULISCHES RAHMENLEITBILD

Wofür stehen die katholischen Schulen? In sieben Kapiteln haben wir die wesentlichen Aspekte unserer Arbeit zusammengefasst. Hier können Sie Einblick nehmen: www.kseh.de



EIN FALL FÜR DIE PAUSENENGEL

Wer eine Weste anhat, ist im Dienst. Leo, Leni, Jakob und Odilia haben in der großen Pause heute keine Zeit. Denn die vier Engel müssen Streit schlichten und Spielsachen verleihen.

Und wenn ein Kind traurig in der Ecke steht, dann sind die Zehnjährigen sofort

zur Stelle. In der Katholischen Schule St. Joseph in Wandsbek – wie an vielen anderen katholischen Schulen in der Stadt – sind Pausenengel regelmäßig auf den Schulhöfen unterwegs. Natürlich ist der Job freiwillig, aber gleichzeitig auch eine Ehre. Und er macht Spaß. „Ich mag es nicht, wenn gestritten wird“,

sagt Jakob, „wir sind doch eigentlich alle Freunde. Und Erstklässler können sich zum Beispiel nicht wehren, wenn Viertklässler sie ärgern.“ 16 Kinder aus zwei vierten Klassen wechseln sich regelmäßig ab, streifen die markante Weste über und nehmen die Tasche mit den Spielsachen

wie Gummitwist und Tischtennisschlägern samt Ausleihliste, sobald es zur Pause klingelt. Immer zwei von ihnen sind dann als Engel unterwegs. „Es geht nicht darum, Polizei zu spielen, sondern ums Vermitteln und ums Schlichten“, verdeutlicht Beratungslehrerin Caroline Schlecht.

Das Projekt ist Teil eines Gesamtkonzepts des sozialen Lernens und soll helfen, Konflikte ohne Gewalt auszutragen. Weitere Bausteine sind das Schulsozialtraining in Klasse 1 und 2, der wöchentlich tagende Klassenrat und die „Insel“, ein Ruheraum zum Auftanken und Aussprechen. „Probleme und Konflikte lösen, schlechte Gefühle in gute verwandeln – unser Konzept vermittelt den Kids Strategien, die man nicht nur in der Schule prima gebrauchen kann“, ist Caroline Schlecht überzeugt.



Leo, Leni, Jakob und Odilia (v.l.), alle zehn Jahre alt, sind Pausenengel an der Katholischen Schule St. Joseph in Wandsbek.

GEMEINSAM.

224 Schüler_innen, 27 Lehrkräfte, 4 Busse, 1 Seliger: Das Niels-Stensen-Gymnasium hat sich auf die Spuren seines Patrons nach Florenz begeben,

um in der Basilika St. Lorenzo, der Grabeskirche des Seligen Niels Stensen, einen Gottesdienst zu feiern. Und natürlich, um ein paar nette Tage als Schulgemeinschaft

in Italien zu verbringen. Mehr als 20000 Euro sammelten die Jugendlichen zuvor über Spendenaktionen selbst ein, um diese Fahrt zu finanzieren. Hut ab, Harburg!



„Gerade in der Pubertät finden Jugendliche vieles, was mit Kirche zu tun hat, blöd. Und das ist ja auch ok. Sie sollen und dürfen zweifeln und schauen, was für sie gut ist. Ich spüre aber eben auch: Wenn wir zum Ende des Unterrichts still werden, ein Kind aus der Klasse einen Text vorträgt und wir uns gemeinsam bekreuzigen – dann tut sich da was, dann berühren wir etwas ganz Wesentliches.“

Stefanie Heinrichs-Fix

Klassenlehrerin, didaktische Leiterin der Sankt-Ansgar-Schule



NAHBAR.

Seit vielen Jahren sind regelmäßige Besuche an den katholischen Schulen fest in den Jahreskalendern der Bistumsleitung eingetragen. Erzbischof Stefan Heße und Generalvikar

Pater Sascha-Philipp Geißler nutzen diese Stippvisiten, um Einblicke zu nehmen, mit den Schulgemeinschaften ins Gespräch zu kommen, Fragen zu klären – und einfach mitzuerleben, wie innovativ und kreativ Unterricht sein kann. Neben Unterrichtsbegleitungen, chemischen Versuchen, Drittklässler-Fragerunden oder Holzsägearbeiten gibt's für das Führungsduo des Erzbistums ab und zu auch selbst zubereitete Leckereien – wie frisch gemachten Kräuterquark in Harburg ...



VERTRAUENSVOLL.

35 beauftragte Seelsorger_innen sind an unseren Schulen tagtäglich vor Ort, um pastorale Impulse zu setzen und die Frage nach Gott wachzuhalten. Sie initiieren Gesprächs- und Beratungsangebote, bereiten Gottesdienste und Besinnungstage vor – und sind vertrauensvolle Ansprechpartner_innen, wenn kleine oder größere Sorgen auftauchen.



YOGAWIRKTWUNDER

Wenn der Gong ertönt, wird es im Yoga-raum ganz still, denn jetzt konzentrieren sich alle Kinder auf ihren Herzschlag. Erstaunlich, diese Ruhe. Eben sind die Kids noch über den Schulhof getobt, jetzt ist „Om“ angesagt.

Elf Jungen und Mädchen haben ihre Matten im Yogakurs bei Erzieherin Laura Roca ausgerollt. Yoga ist einer von verschiedenen Wahlpflichtkursen an der katholischen Grundschule in Wandsbek – genau wie Töpfern, Werken oder das japanische Brettspiel Go. Die Schulstunde Yoga beginnt mit einer Begrüßung, einem Bewegungsspiel und dann geht es auch schon los mit den Asanas, den Körperstellungen. „Ich finde, die Übungen entspannen und machen Spaß“, sagt Saheliya. Die kleinen Yogis sprechen den Text mit und führen dazu die klassische Bewegungsabfolge des Sonnengrußes aus. So lassen sich die Übungen besser merken. Die Achtjährigen sind begeistert bei der Sache.

„Ich möchte, dass sie runterkommen und ruhiger werden“, sagt Erzieherin und Kinder-yogalehrerin Laura Roca. „Manche Kolleginnen und Kollegen können kaum glauben, dass sich selbst unruhige Kinder in der Yogastunde entspannen und Energie auftanken. Aber es funktioniert.“ Yogatraining motiviere und gebe Power. Roca selbst praktiziert seit Jahren Yogaübungen und ist von deren heilender Wirkung überzeugt, auch die Spiritualität möchte sie den Kindern vermitteln. Achtsamkeitstraining und Meditation gehören zur Yogastunde genau wie die Entspannung am Schluss. Yoga hilft – auch bei Rückenschmerzen, Stress und Wut. Yoga wirkt Wunder.

Nomi (8) kann den Yogasitz schon perfekt.



WIR SUCHEN BILDUNGSGÄRTNER_INNEN.

Sie wissen, wie man Unterrichtsthemen nachhaltig vermittelt, Neugier weckt und so das persönliche Wachstum von Kindern und Jugendlichen fördert?

Dann kommen Sie ins Team des größten privaten Schulträgers der Hansestadt – und werden Sie Teil eines umfassenden Schulentwicklungsprozesses. 16 Schulstandorte in allen Hamburger Bezirken lassen keine Wünsche offen.

WIR SUCHEN ENGAGIERTE

- LEHRER_INNEN
- ERZIEHER_INNEN
- SOZIALPÄDAGOGISCHE ASSISTENTEN
- SOZIALPÄDAGOGISCHE ASSISTENTINNEN
- SONDERSCHULPÄDAGOGINNEN
- SONDERSCHULPÄDAGOGEN
- LERNTHERAPEUTINNEN
- LERNTHERAPEUTEN

JETZT BEWERBEN:
WWW.KSEH.DE



Und das sagen unsere Lehrkräfte:



Wir freuen uns auf Ihren Anruf!
Bewerber_innen-Hotline:
(040) 248 77-1011



SCHULEN IM
ERZBISTUM
HAMBURG

IMPRESSUM

Herausgeber: Erzbistum Hamburg, Abteilung Schule und Hochschule, Am Mariendom 4, 20099 Hamburg.
Redaktion: Christoph Schommer (V.i.S.d.P.), Sprecher Schule und Hochschule, christoph.schommer@erzbistum-hamburg.de,
Grafik: Maike David, **Auflage:** 100 000 Exemplare.

Fotos: Giuliani / von Giese (1,4,5,17,19), Juliane Werner (Lanz: 2), Christof Haake (2,5,6,7), Maike David (Füller: 2), Isabella Sauer (7), David Peters (1,8), Christina Körte (9), Roland Magunia / Foto Funke Service (10), Christoph Schommer (12,15,19), Phil Dera (14), Stefanie Hörmann (18,19), Niels-Stensen-Gymnasium (18/19); Adobe Stock: goodluz (1,16), Gorodenkoff (14), Rawpixel.com (20); pixabay: Mohamed_hassan (3), OpenClipart-Vectors (9), GDJ (13), kropekk_pl (15), Clker-Free-Vector-Images (18); **Texte:** Isabella Sauer (4,5, Seismometer 7), Stefanie Hörmann (Pausenengel 18, Yoga 19), alle anderen Texte: Christoph Schommer; **Papier:** Circle Volume 100% FSC-Recyclingpapier. Diese Broschüre ist mit mineralölfreien Farben und klimaneutral produziert.